

Dresden: Theaterruinen-Verein wird heimatlos

Die Stadt hat dem Theaterverein den Mietvertrag für die St.-Pauli-Ruine zum Jahresende gekündigt. Ein Nachfolger soll schon bald feststehen.



© Marion Doering Die St. Pauli-Ruine im Hechtviertel soll künftig vielfältiger bespielt werden.

Dresden. Der Theaterruinen-Verein ohne Theaterruine - wie soll das funktionieren? Genau vor dieser Frage steht nun der Verein mit seinen rund 100 Mitstreitern. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz bestätigte der SZ auf Anfrage, dass der Mietvertrag zum Jahresende gekündigt worden ist.

Seit der Gründung der Gruppe im Jahr 1999 ist die Ruine die Heimstätte des Vereins. Die Stadt begründet den Schritt nun mit dem großen Potenzial, das die Ruine als Spielstätte besitze und das bislang nur teilweise ausgeschöpft worden sei. Bereits 2014 habe dies eine "externe Fachjury" festgestellt.

Auch in Anbetracht des akuten Rummangels freier Kulturinitiativen solle die Ruine künftig intensiver und vielfältiger als bisher genutzt werden. "Seit der Überdachung des Gebäudes hat sich der Raum stark verändert, die künstlerische Entwicklung des St.-Pauli-Theatervereins stagniert hingegen", teilt das Amt mit. Das vom Verein vorgelegte Konzept sei seit 2015 ohne erkennbaren Erfolg diskutiert worden.

In seiner Sitzung im vergangenen November habe der Ausschuss für Kultur und Tourismus daher die Neuausschreibung der Betreuung der St.-Pauli-Ruine erneut thematisiert und die Verwaltung aufgefordert, diese vorzubereiten.

Die Bewerbungen würden von einer Jury bewertet. Im Oktober soll die Entscheidung getroffen werden, welcher Bewerber den Zuschlag erhält und ab Januar 2021 in der Ruine aktiv werden kann. (SZ/hbe)